

LIBELLENBEOBACHTUNGEN IN MOOREN NORWEGENS

von Reinhard Jödicke

In der Zeit vom 24. Juni bis zum 12. Juli 1985 unternahm ich eine moor-ökologische Studienfahrt nach Südnorwegen. Die im Rahmen der dortigen Untersuchungen angefallenen odonatologischen Aufzeichnungen sollen hier zusammenfassend dargestellt werden.

Die Fahrt wurde mir durch die Stiftung F.V.S. zu Hamburg ermöglicht, der ich für das van Tienhoven-Reisestipendium herzlich danke. Dank gilt ebenso meinen Begleitern Klaus Jödicke, Helmut Klein und Georg Sennert für ihr Mitinteresse an Libellen. Herr Prof. Dr. Eberhard Schmidt überließ mir Bestimmungshilfen für *Coenagrion concinnum* (= *C. johanssoni*). Herrn Prof. Dr. Klaus Dierßen verdanke ich wertvolle Reiseempfehlungen und Moorbeschreibungen. Frau Ulrike Krüner determinierte sämtliche Exuvien.

Fundortangaben

1. See mit vorgelagertem Hangmoor und zuleitenden Bächen nördlich der R 462 bei Brokka westlich Haegeland/Vennesla, Vest-Agder; 58°22'40"N, 7°41'20"E; 270 m üNN; 24.-26.6., 11.7., die meisten Daten vom 25.6.
2. Strangmoor südöstlich Hartevatnet, Setesdalen/Bykle, Aust-Agder; 780 m üNN; 59°31'20"N, 7°23'50"E; 26.6.
3. Hangmoor westlich Maurset, Sysendalen, Hardanger/Ullensvang, Hordaland; 60°24'30"N, 7°18'E; ca. 920 m üNN; 28.6.
4. Hochmoor Havmyrene nordwestlich Laksavik, Central-Hitra, Sør-Trøndelag; 63°30'N, 8°39'E; 75 m üNN; 5.7.
5. Mooregebiet am Risvola, Forra-området nordöstlich Stjørdal/Stjørd, Nord-Trøndelag; 63°33'N, 11°30'E; bis zu 450 m üNN; 6.-7.7.
6. Restmoor des zerstörten Ostamyrene bei Hornset nördlich Otnes/Rendalen, Hedmark; 61°49'N, 11°8'40"E; 260 m üNN; 8.7.
7. Mooregebiet zwischen Kveasjøen und Grønbekken bei Malia, nördlich Hamar/Vang, Hedmark; 60°58'35"N, 11°11'30"E; 630 m üNN; 9.-10.7.

Libellenfunde

<u>Ischnura elegans:</u>	4 - bodenständige Population an einem See
<u>Pyrhosoma nymphula:</u>	1-4 - bodenständig, besonders an Fließgewässern
<u>Enallagma cyathigerum:</u>	1-2-4-5-6-7 - häufig, bodenständig
<u>Coenagrion concinnum:</u>	5 - an Hochmoor bei Vigdenes, 7 - Einzelfund
<u>Coenagrion hastulatum:</u>	1-5-7 - häufig, bodenständig, bei 7 Fang eines homöochromen Weibchens
<u>Aeshna coerulea:</u>	4-5-6-7 - bodenständig, Patrouillenflug ab 8.7.
<u>Aeshna grandis:</u>	1-4 - nur Exuvienfunde, juv. und subad. Tiere
<u>Aeshna juncea:</u>	2-4-7 - nur Exuvienfunde, juv. und subad. Tiere
<u>Aeshna subarctica:</u>	7 - Exuvienfunde am 9.7. sowie ein "Fehlschlupf"
<u>Cordulia aenea:</u>	1-4-5-7 - nur noch adulte Imagines beobachtet
<u>Somatochlora alpestris:</u>	5 - einige vermutlich subadulte Tiere am 6.7.

<u>Somatochlora arctica:</u>	1 - Schlupfnachweise, 4 - Einzelfang
<u>Somatochlora metallica:</u>	1-4-5-7 - z.T. häufig, Schlupf oft aus Bächen
<u>Libellula quadrimaculata:</u>	1-4-7 - bodenständig, aber nicht sehr zahlreich
<u>Leucorrhinia dubia:</u>	an allen 7 Standorten bodenständig und häufig
<u>Leucorrhinia pectoralis:</u>	7 - Fang eines Weibchens am 10.7.
<u>Leucorrhinia rubicunda:</u>	5-7 - nur Einzeltiere

D i s k u s s i o n

Norwegen erwies sich als reich an interessanten Moorbiotopen. Das Wetter erlaubte jedoch nur an den Standorten 1-4-5-7 eine gründliche Berücksichtigung der Libellen. Mit insgesamt 17 angetroffenen Arten dürfte im wesentlichen das für diese Jahreszeit und diese Biotopauswahl repräsentative Artenspektrum der norwegischen Odonatenfauna erfaßt worden sein. Damit bestätigte sich die erwartete relativ niedrige Diversität. Hinsichtlich der beobachteten Abundanzen bei optimalen Flugbedingungen waren jedoch keine Unterschiede zu mitteleuropäischen Verhältnissen feststellbar.

Phänologisch interessant war das Zusammentreffen von den Frühjahrsarten, insbesondere *Leucorrhinia rubicunda* und *Coenagrion hastulatum*, mit den Aeshniden. Hierdurch wird deutlich, daß sich die Flugzeitenextreme in Anbetracht des kürzeren Sommers zusammenschieben. Andererseits war der Untersuchungszeitraum offenbar zu früh für weitere Spätsommerarten, wie *Lestes sponsa* und die Sympetren.

Von besonderem faunistischen Interesse ist der Nachweis von *Leucorrhinia pectoralis*. Diese Art hat in Skandinavien nur die südlichen, überwiegend küstennahen Bereiche besiedelt (SÖMME 1937, SAHLEN 1985). Für Norwegen lagen bisher lediglich sehr wenige Funde vor, die alle aus Aust-Agder stammen (K. Aagaard briefl. Mitt. vom 20.11.1985). SÖMME (l.c.) erwähnte jedoch auch eine Sichtbeobachtung im Rönnsmyra in Grue, Solør, Hedmark. Unser Nachweis in der Hedmark erscheint geeignet, die damalige Sichtbeobachtung nachträglich zu verifizieren. Beide Fundorte haben eine Entfernung von rund 70 km. Möglicherweise ist *L. pectoralis* in Norwegen verbreiteter, als bisher angenommen wurde.

S u m m a r y

During a visit to Norway in 1985, June 24th till July 12th, the odonate fauna of some locations with peatland bogs was investigated. Altogether 17 species were recorded. The discovery of a female specimen of *Leucorrhinia pectoralis* in the Hedmark is of interest for the distribution of this species in Scandinavia.

L i t e r a t u r

- AAGAARD, K. & D. DOLMEN (1977): Vann-nymfer i Norge. - Fauna 30, 61-74
- SAHLEN, G. (1985): Sveriges trollsländor (Odonata). - Fältbiologerna, Sol-lentuna, 152 pp.
- SÖMME, S. (1937): Contributions to the biology of Norwegian fish food animals. III. Zoogeographische Studien über norwegische Odonaten. - Avh. norske Vidensk. Akad. No. 12

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reinhard Jödicke, Happelter 15, D - 4054 Nettetal 1